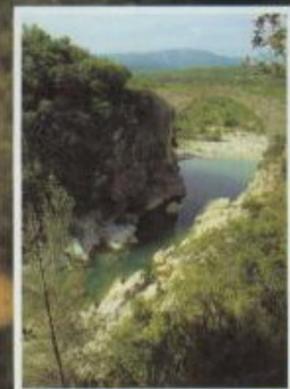


Vamos Tortuga!

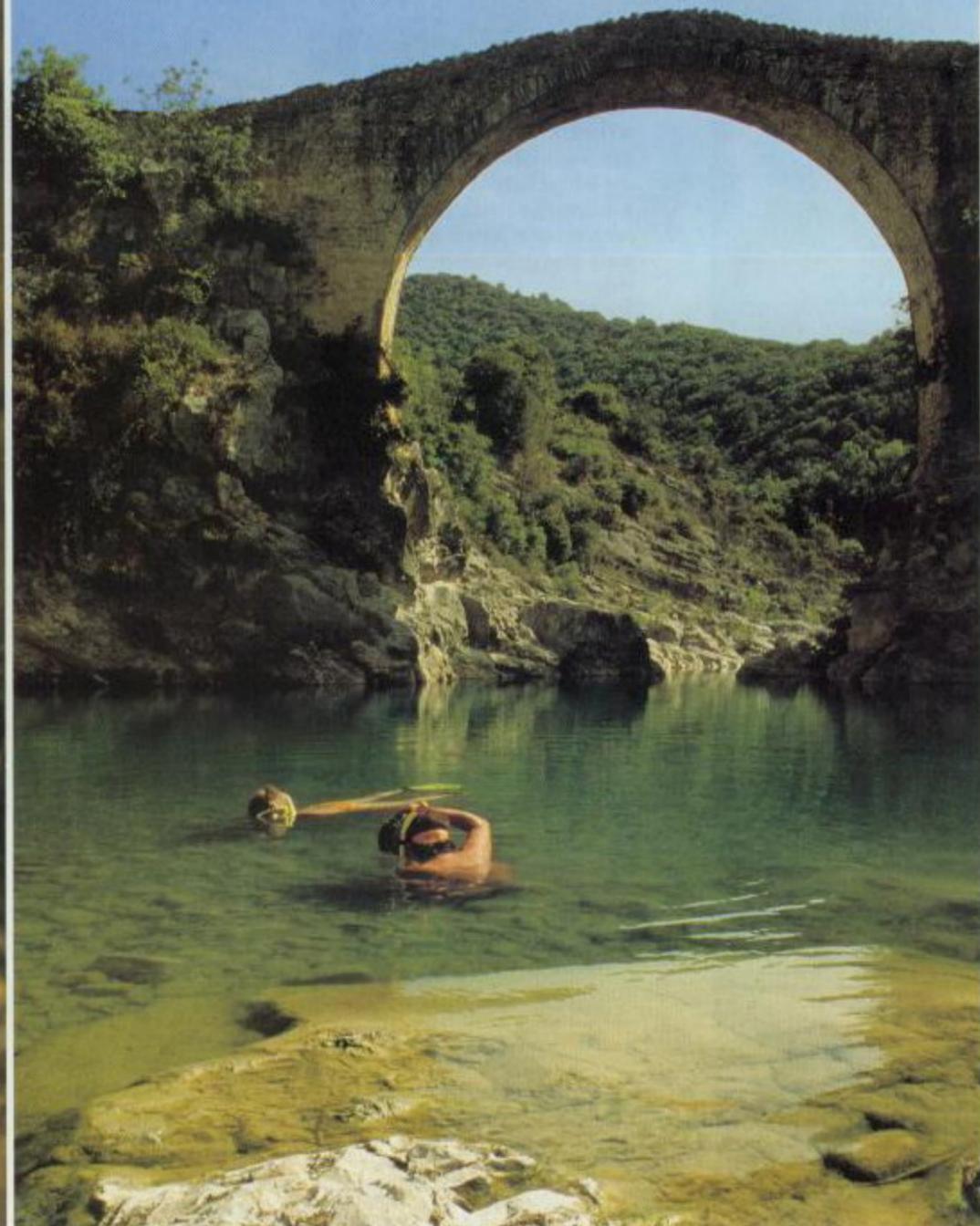
Kraxeln, schnorcheln, entdecken: Fotograf Paul Munzinger ging auf Exkursion in das Hinterland der Costa Brava. Er traf dabei auf schroffe Wildnis, geschichtsreiche Gemäuer – und die schüchterne Spanische Bachschildkröte



Der vorwitzige Blick täuscht: Tortugas de Rierol sind scheue, aber dankbare Models



Das schroffe Hinterland ist von Flüssen durchzogen



Nach abenteuerlicher Fahrt und heißem Marsch ist der Anblick klaren Wassers verheißungsvoll

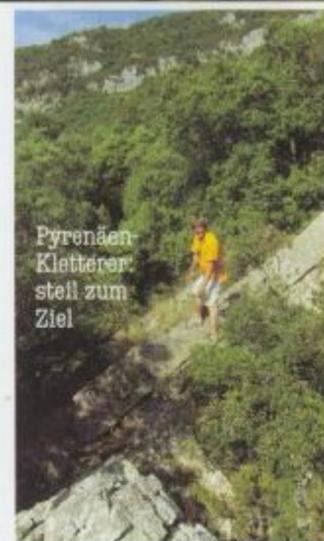


Trotz dunklem Versteck beim Pausieren ertappt



Äste und Wurzeln machen das Luftholen kompliziert

Alle Fotos: P. Munzinger



Pyrenäen-Kletterer: stell zum Ziel

Wer unser Hinterland nicht gesehen hat, kennt die Costa Brava nicht“, so Otmar Schmitz von Roses Sub. „Wenn wir richtig entspannen wollen, geht’s in das Gebiet von Sadernes und zu den Wasserschildkröten!“ Wie bitte, in dieser Gegend? Wir haben bereits angebissen und lassen nicht mehr los. Am nächsten Tag geht’s Richtung Westen, in ein tiefes Tal der Pyrenäen, etwa eine Stunde Fahrzeit von Rosas ent-

fernt. In Besalú, einem verwinkelten Ort und Touristenmagneten, entdecken wir bereits von der romanischen Brücke aus dicke Karpfen im klaren Wasser. Von hier ist es nicht mehr weit bis ins wilde Gebiet bei Montagut, nahe der französischen Grenze. Dort werden dann die Badelatschen in festes Schuhwerk getauscht, denn ein bisschen Kraxeln gehört dazu, bis man an den klaren Gumpen und kleinen Wasserfällen ist. Das Wasser ist eine Augenweide,

und wir springen mit angelegter ABC-Ausrüstung ins kühle Nass, misstrauisch beäugt von Forellen und anderen Räubern. Erfrischt geht’s dann weiter durch sanfte Olivenhaine und Weinberge – zu einem Tümpel, in dem Süßwasserschildkröten leben sollen!

Tortuga de Rierol

Nach ausführlichem Briefing und etwas Wartezeit verraten Wellenringe auf der Wasseroberfläche die kleinen, gepan-

REISE

zerten Ritter. Also ab ins Wasser: Eine halbe Ewigkeit liege ich wie tot vor einer Wurzel, die Sonne brennt heiß auf den Rücken. Die ersten Libellen benutzen mein Kreuz als Landeplatz. Fast gebe ich auf und will weiter. Nur ein paar aufgeregte Jungfische suchen nach Fressbarem und dicht unter der Oberfläche tummeln sich farbenfrohe Sonnenbarsche, die auch an mir herumzupfen.

Die Spannung steigt: Auf einmal bewegt sich was – dann schauen aus dem Morast zwei krallige Füße heraus und endlich grinst mich tatsächlich eine Schildkröte an, dahinter lugt eine zweite verdutzt hervor.

Wie im guten Krimi

Ich schiebe langsam meine Kamera nach vorn. Ein Ruck und das Reptil rudert zum Lufttanken nach oben, macht den Hals ganz lang! Jetzt habe ich sie fest im Sucher und lasse sie nicht mehr los. Stück für Stück pirscht' ich mich heran, der kleine Alien lacht immer noch genau ins Objektiv, er scheint



Geduld wird belohnt!

etwas Vertrauen gefasst zu haben. Doch irgendwann wird's ihm zu bunt und wie von der Tarantel gestochen flüchtet er. Aber kein Problem, es gibt noch genügend Tiere im Tümpel.

Dieses alternative Programm zeigt: Die Costa Brava ist mehr als schönes Meer – sie ist eine abwechslungsreiche Region voller Überraschungen!



Profi-UW-Fotograf Paul Münzinger (55) wandelt häufiger auch mal jenseits ausgetretener Pfade.



Photogene Wurzeln

Infos: Sadernes/Spanien

Anreise

Die Anreise an die Costa Brava erfolgt per Auto, Bus oder folgenden Flugverbindungen: Ryan Air nach Girona, Leihwagen oder Transferbus nach Rosas (www.transferbus.com, Preis pro Person und Weg etwa 20 Euro) und Lufthansa, German Wings sowie Air-Berlin nach Barcelona, per Bus, Mietwagen oder Zug nach Figueras, von dort Transfer durch die Tauchbasis.

Tauchbasis

Roses Sub; Inhaber Margit und Otmar Schmitz; Tel. 0034/972/25 46 45 und www.rosessub.de. Die Basis hat von April bis Oktober geöffnet.

Tauchen & Preisbeispiele

Eine Woche (Übernachtung/Halbpension in einem Vier-Sterne-Hotel) inklusive 10 Tauchgängen kostet im Frühjahr pro Person 399 Euro und ist direkt buchbar über Roses Sub.

Der beschriebene Ausflug ins Hinterland der Costa Brava ist ganztägig. Er kostet inklusive Mittagessen, Eintritt und Schnorchelausrüstung 45 Euro pro Person (Kinder die Hälfte). Es ist auch eine Weinprobe bei dem Winzer „Cellers Espelt“ möglich.



Margit und Otmar Schmitz sind fantasievolle Gastgeber



KLIMA

